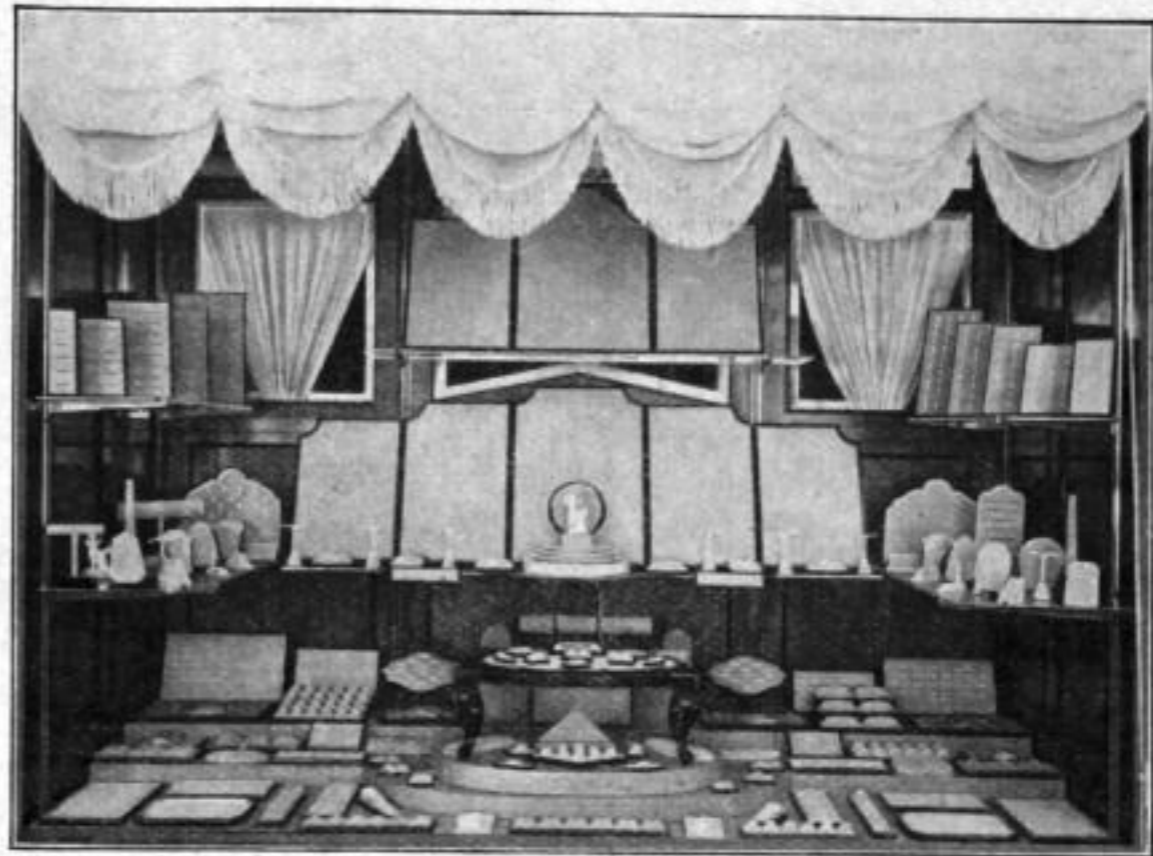


Von der Reichstags-Ausstellung in München

(Fortsetzung)

In der Ausstellung der Firma Georg Jacob G. m. b. H., Leipzig, die einen der größten Stände inne hatte, konnte man Proben aller der Artikel sehen, die dieses große Spezialhaus für Uhrmacherbedarf führt. Es ist unmöglich, hier jede Einzelheit anzuführen. Wir beschränken uns deshalb auf die Wiedergabe des ausgestellten Musterschauens. Die Firma bezweckte mit dem Fenster, den Kollegen vor Augen zu führen, daß es mit wenig Mitteln möglich ist, sich ein der Zeit entsprechendes Schmuckwarenfenster zusammenzustellen. Sie ist bestrebt, für den Uhrmacher in Etalagen etwas Einheitsliches zu schaffen, das praktisch sowie übersichtlich die Waren den Augen des Beschauers in geschmackvoller und nicht unmoderner Aufmachung bietet. Durch einfache, bequeme Anordnung und leichte Beweglichkeit ist es jedem Uhrmacher mit Hilfe von Nutschiene, Glasplatten, Trägern und Etalagen jederzeit möglich, schnell seinem Fenster ein anderes Bild zu geben. Dabei können die Etalagen, wenn nicht gleich die Mittel für ein komplettes Fenster zur Verfügung stehen, auch nach und nach wegen ihrer Einheitslichkeit ergänzt werden.

Die Omega-Uhren wurden durch die Firma Burkhardt & Cie. in Pforzheim zur Ausstellung gebracht. Unter den vielen beachtenswerten Neuheiten fielen uns ganz besonders zwei mit echtem 13/24-Stunden-Zifferblatt versehene Omega-Uhren auf. Eine davon stellt unsere Abbildung dar. Das neue Zifferblatt bietet den Vorteil, einfacher und leichter verständlich als die früheren zu sein, besonders durch den Umstand, daß die Nachtstunden mit einem grauen Schleier überzogen sind, was dem Ganzen mehr Klarheit und Übersichtlichkeit verleiht. Ferner sehen wir die neue Omega-Automobiluhr. Das Werk dieser Automobiluhr ist speziell und ausschließlich



für den betreffenden Zweck konstruiert worden, hat folglich mit den meisten auf dem Markte befindlichen Gehwerken, welche einfach modifizierte 8-Tage-Uhren sind, durchaus nichts gemein. Ohne die wichtige Frage einer äußersten Haltbarkeit je aus den Augen zu verlieren — hier sei bemerkt, daß, um deren Qualität in dieser Hinsicht ohne Vorbehalt garantieren zu können, die Uhren den härtesten Proben ausgesetzt werden — ist auch bis in die geringsten Einzelheiten für ihre Genauigkeit gesorgt, und zwar besteht eine Charakteristik dieses neuen Werkes darin, daß dasselbe mit zwei Federhäusern versehen ist, welche dem Werke selbst eine von zwei Seiten herührende Bewegkraft verleihen und dadurch die laterale Reibung des Zapfens des Hauptrades in beträchtlichem Maße verringert. Mit dem „Zwei-Barillets-System“ gelingt es, eine sehr gleichmäßige Verteilung der Spannkraft auf die ganze Dauer des 8-Tage-Laufes der Uhr zu ermöglichen. Diese neue Anordnung hat es außerdem ermöglicht, die Abschweifung der Zeiger, welche eines der größten Mängel der mit einem einzigen, exzentrierten, Federhaus versehenen Automobiluhren darstellt, vollkommen zu beseitigen. Die Omega-Automobiluhr besitzt eine kompensierte Unruh, mit Breguet-Spiralfeder- und vollständig mit Edelstein umfaßter Hemmung versehen, daher sollen ihre Abweichungen nie über 5 bis 35 Sekunden in den 24 Stunden gehen.



Ausstellungsstand der Gebr. Junghans A.-G.



Die neue Omega 24-Stunden-Uhr